

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Energieagentur Kreis Konstanz gemeinnützige GmbH, Radolfzell

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft wurde am 23. Dezember 2009 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 01. Februar 2010. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. November 2010 wurde eine Kapitalerhöhung um T€ 2 beschlossen, jeweils für die Gesellschafter Landkreis Konstanz und Sparkasse Singen-Radolfzell i. H. v. T€ 1. Der Eintrag in das Handelsregister ist am 25. März 2011 erfolgt. Sämtliche Einzahlungen auf das gezeichnete Kapital sind erfolgt.

Die Geschäftsstelle besteht im RIZ, Fritz-Reichle-Ring 6a in Radolfzell und ist besetzt mit der Assistentin der Geschäftsführung Sabine Buhl (seit 1. April 2010). Hauptamtlich geleitet wird die Energieagentur (EA) vom operativen Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Gerd Burkert (seit 1. September 2011) sowie dem nebenamtlichen Geschäftsführer für Personal und Finanzen Herrn Sebastian Frick (seit 1. Dezember 2013). Personelle Verstärkung erhielt die EA in den Bereichen Kommunales Energiemanagement durch Herrn Dipl.-Ing. und Energiewirt Hans-Joachim Horn (seit 1. April 2013), Energie-Unterricht an Schulen durch Herrn Dipl.-Forstwirt Dimitri Vedel (seit 1. November 2013) und Elektromobilität durch Herrn Dr. Alexander Ludwig (seit 1. September 2014).

Die Energieagentur Kreis Konstanz ist eine gemeinnützige GmbH und vorwiegend in den drei Handlungsfeldern „Privatpersonen“, „Kommunen“ und „Unternehmen“ tätig. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. Juni 2013 wurde mit dem Querschnittsthema „Elektromobilität“ im Landkreis Konstanz ein weiteres Handlungsfeld beschlossen.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresergebnis von rd. T€ -17 (Vorjahr: rd. T€ 47) ab. Die Gründe für das gegenüber dem Wirtschaftsplan abweichende Jahresergebnis sind im Wesentlichen:

- Die Umsatzerlöse sind um rd. T€ 13 niedriger als geplant. Grund hierfür ist, dass Projekte nicht in geplantem Umfang ausgeführt werden konnten. Demgegenüber stehen Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, welche um rd. T€ 15 höher als geplant ausfielen. Dies sind begonnene Projekte, welche in 2014 schon angefangen wurden, jedoch noch nicht komplett abgeschlossen sind.
- Geringerer Werbe- und sonstiger Kostenaufwand und Abschreibungen, zusammen rd. T€ 9
- Geringerer Personalaufwand inkl. Fremdleistung Personal, zusammen rd. T€ 15. Diese Abweichung resultiert daraus, dass die für das gesamte Jahr geplante Teilzeitstelle erst ab September besetzt werden konnte.
- Daran angeknüpft geringere Soziale Abgaben / Beiträge zur Altersversorgung von rd. T€ 4.

Die Umsatzerlöse betragen rd. T€ 36. Auf Energieberatungen in Städten und Gemeinden des Landkreises entfallen rd. T€ 19,9, rd. T€ 6,6 auf das Projekt „Zweckverband Protec Orsingen“ und rd. T€ 6,5 auf die European Energy Awards in Singen und Gailingen. Die restlichen rd. T€ 3 entfallen u.a. auf Energie-Checks der Verbraucherzentrale sowie sonstige fachliche Beratungen.

Die Personalaufwendungen betragen rd. T€ 139. Sie unterschritten den Planansatz damit um rd. T€ 16. Bei den Planansätzen für das Geschäftsjahr 2015 ist zu beachten, dass die im September 2014 eingerichtete Teilzeitstelle ganzjährig zu Tragen kommt. Die Kosten für die Assistentin der Geschäftsführung mit rd. T€ 19 wurden als Aufwendungen für Fremdarbeiten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Kfz-Kosten für das im August 2013 angeschaffte Elektro-Dienstauto betragen im Jahr 2014 rd. T€ 10,2. Dies entspricht nahezu dem Planansatz (T€ 11).

Die Werbe- und Repräsentationskosten sind um rd. T€ 7,6 niedriger als geplant. Dies ergibt sich aus der zunehmenden (kostengünstigen oder kostenlosen) Beanspruchung von Social Media zu Werbezwecken und den unterstützenden (kostenlosen) Werbemitteln der Verbraucherzentrale. Durch die Ausrichtung der evolution:m im Jahr 2015 wird dieser Posten höchstwahrscheinlich steigen.

Die Raumkosten sind um rd. T€ 3 höher als geplant, da neue Räume angemietet wurden.

Im Übrigen fielen die Kosten mit geringen Abweichungen, die sich teilweise ausgleichen, fast plangemäß aus.

Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Die auf das Stammkapital entfallenden Finanzmittel wurden zinsbringend fest angelegt. Weitere Finanzmittel konnten im Jahresverlauf kurzfristig angelegt werden. Insgesamt ergaben sich Zinseinnahmen von rd. T€ 0,6.

C. Prognosebericht

Energieagentur als Impulsgeber:

Die Aufgabe der Energieagentur Kreis Konstanz besteht neben den Beratungsleistungen in der Entwicklung von Projekten der Energiewende, die den Landkreis beim Umstieg auf Erneuerbare Energien und auf dem Weg in eine energieeffizientere Zukunft unterstützen.

Diese Impulse sind wichtig für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Landkreises und gehen weit über Kommunale „Daseinsfürsorge“ hinaus. Hier sind die Potenziale noch lange nicht ausgeschöpft.

Die optimale Ausbaustufe einer schlagkräftigen Energieagentur wäre, neben dem operativen Geschäftsführer jeweils eine Vollzeitstelle in den 3 Handlungsfeldern sowie Elektromobilität vorzusehen.

Bürgerberatung:

Die kostenlose Energieberatung für private Endverbraucher in Kooperation mit der Verbraucherzentrale ist flächendeckend im Landkreis etabliert und durch das zusätzliche Angebot der Energie-Checks bei den Ratsuchenden vor Ort erweitert worden. Dies ist beispielgebend für andere Energieagenturen entsprechend der landespolitischen Zielrichtung und wird weiter ausgebaut.

Im November 2014 wurde der persönliche CO₂-Fussabdruck als Evaluierungsinstrument eingeführt. Hier können sich die Bürger des Landkreises über ihre CO₂-Emissionen in den Sektoren Heizung, Strom, Privatfahrzeuge, Öffentlicher Verkehr, Flugverkehr, Ernährung, Konsum und öffentliche Emissionen informieren. Für die persönliche CO₂-Bilanz wurde auf der Internetseite der Energieagentur ein Zugang zu einem eigens dafür weiterentwickelten CO₂-Rechner erstellt. Hier wird neben dem persönlichen Vergleich mit dem Deutschen Durchschnitt ein Vergleich mit dem Durchschnitt der eigenen Kommune ermöglicht. Dabei entstehen CO₂-Bilanzen (bottom-up), die das persönliche Verhalten der Bürger einer Kommune widerspiegeln und Beratungs- und Handlungsbedarf erkennbar machen.

Die „Effizienzhaus-Tour“ befindet sich in ihrem vierten Jahr und wird von den Ratsuchenden dankbar angenommen. An Beispielen aus der Praxis können sich Interessierte ein Bild von den Möglichkeiten machen, wie ihr Haus energieeffizient gebaut oder saniert werden kann. Mittlerweile findet das Konzept der Effizienzhaus-Tour sogar Nachahmung durch das Land Baden-Württemberg in ihrer Initiative „Zukunft Altbau“.

Kommunale Beratung:

Seit April 2013 bietet die Energieagentur für Gemeinden im Landkreis Konstanz Unterstützung beim kommunalen Energiemanagement an. Die dafür erforderliche Personalverstärkung wird über kostendeckende Einnahmen realisiert. Dies soll sukzessive weiter ausgebaut werden. Langfristig reduziert Energiemanagement die finanziellen Belastungen der kommunalen Haushalte und stellt daher ein wichtiges Instrument zur Haushaltskonsolidierung dar.

Mithilfe des ebenfalls im Jahr 2013 gestarteten Pilotprojektes „Coaching Kommunaler Klimaschutz Baden-Württemberg“ werden bei kleinen Kommunen Strukturen erarbeitet, um den Klimaschutz zu verankern. Teilnehmende Kommunen können nach diesem Einstieg in den Klimaschutz zukünftig mit dem Qualitätsmanagement und Controlling-Instrument des European Energy Awards® weiter betreut werden. Idealerweise wird dauerhaft ein integrierter kommunaler Prozess für umsetzungsorientierte Energiepolitik etabliert werden, an dem möglichst viele Kommunen im Landkreis teilnehmen.

Bei einem Bauvorhaben in Radolfzell hat die Energieagentur im Auftrag der Stadt erreicht, dass der Bauträger bei insgesamt 72 Wohnungen den Energiestandard von KfW 70 auf KfW 55 verbessert hat. Ebenso werden nun als zusätzliches Angebot Wohnungslüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung angeboten. Dieses Beispiel zeigt, wie kommunaler Einfluss zu erheblichen CO₂-Einsparungen führen kann. Das Ergebnis würde sich allein mit Beratungen einzelner Bauherren nur sehr schwer erzielen lassen.

Unternehmensberatung:

Energieberatungen bei Unternehmen werden seit Anfang 2013 mit einem externen Team von Kooperationspartnern auf Provisionsbasis angeboten. Als Einstieg in die Beratung dient hier der CO₂-Fussabdruck für Unternehmen (Corporate Carbon Footprint = CCF), bei dem die Energieagentur Kreis Konstanz von Beginn an Entwicklungspartner im Kompetenznetzwerk im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ist. Die CO₂-Minderungspotenziale bei Unternehmen sind deutlich höher einzuschätzen als bei Bürgern und Kommunen. Vor allem die hohen Emissionen im Verkehrssektor begründen die weiteren Aktivitäten im Bereich Elektromobilität. Daher sollen die Beratungsbereiche Unternehmen und Elektromobilität zukünftig weiter ausgebaut werden. Die Chancen auf eine Refinanzierbarkeit von Dienstleistungen werden in diesen Handlungsfeldern am höchsten eingeschätzt.

Aktuell wurden für alle 20 Geschäftsstellen der Volksbank eG Konstanz-Radolfzell-Steisslingen fortschreibbare CO₂-Bilanzen erstellt und diese mit dem CCF-Label „KLIMA AKTIVER BETRIEB“ beim Unternehmerforum Radolfzell am 7. Mai 2015 ausgezeichnet. Weitere Unternehmen haben Interesse an einem CO₂-Fussabdruck gezeigt und wollen sich nicht nur ihrer CO₂-Emissionen bewusst werden, sondern diese auch aktiv reduzieren.

Dafür organisiert die Energieagentur Kreis Konstanz zukünftig "EnergyWatchers" Gruppentreffen, bei denen die beteiligten Unternehmen ihre Erfahrungen austauschen, sich über das Konzept und weitere Einsparmöglichkeiten informieren und die jeweiligen Erfolge gegenseitig überprüfen können. Voraussetzung zur Teilnahme bei den "EnergyWatchers" ist eine CO₂-Bilanz des Unternehmens.

Aufgrund einer Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) sind größere Firmen zur Durchführung eines Energieaudits nach EN 16247-1 verpflichtet. Energieagenturen müssen wegen der Beteiligung öffentlicher Stellen (Landkreis) von 25% oder mehr ebenfalls auditiert werden. Da die Energieagentur Entwicklungspartner und Multiplikator beim „KlimAktiv CO₂-Rechner PRO“ ist, wird dieser nun auf Initiative der Energieagentur Kreis Konstanz für Energieaudits nach EN 16247-1 weiterentwickelt. Der Geschäftsführer Herr Burkert wurde aufgrund seiner vorherigen Tätigkeit im Unternehmensbereich für die Auditierung zugelassen und wird im November 2015 eine Weiterbildung zum Energieauditor EN 16247 besuchen, um dieses Geschäftsfeld für die Energieagentur neu zu erschließen. Da es nur wenige zugelassene Auditoren gibt, wird es nicht zu einer Konkurrenzsituation mit den Energieberatern auf dem freien Markt kommen, sondern auch weiterhin eine Zusammenarbeit mit externen Beratern angestrebt. Ebenso werden Dienstleistungen wie der Aufbau eines betrieblichen Energiemanagements, die Identifizierung von Effizienz-Maßnahmen in Unternehmen und die Erstellung von Klimaschutzstrategien weiter ausgebaut.

Große CO₂-Einsparpotenziale sind bei der Nutzung industrieller Abwärme zu finden. Die Energieagentur hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Nahwärmeversorgung Protec in Orsingen-Nenzingen nach Schließung des Verarbeitungsbetriebs größtenteils mit bislang ungenutzter Abwärme einer Biogasanlage gedeckt wird. Im Landkreis Konstanz existieren viele weitere Biogasanlagen, die noch keine sinnvolle Nutzung ihrer Abwärme bei der Stromproduktion umgesetzt haben.

Um den Bereich Unternehmensberatung weiter auszubauen, bewirbt sich die Energieagentur Kreis Konstanz um die Einrichtung einer Kompetenzstelle für Energieeffizienz in Kleinen und Mittleren Unternehmen im EFRE-Förderprogramm „Regionale Kompetenzstellen des Netzwerks Energieeffizienz (KEFF)“. Nach Auffassung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sind die regionalen Energieagenturen die dafür geeigneten Organisationseinheiten, bei denen die Kompetenzstellen eingerichtet werden sollten. Die Kompetenzstelle wird mit einer Förderdauer von bis zu 7 Jahren unterstützt.

Elektromobilität:

Die Energieagentur hat mit dem Berliner Unternehmen ubitricity einen deutschlandweit einmaligen Feldversuch „e-mobil Kreis Konstanz“ gestartet, der eine mögliche Lösung beim flächendeckenden Aufbau von Ladeinfrastruktur darstellt. Mittlerweile hat sich der Impuls aus dem Landkreis Konstanz bis nach Vorarlberg und Lindau ausgeweitet. Nach der landkreisweiten Einführung der „Blauen Plakette“ zum kostenlosen Parken für Elektromobile sind weitere Projekte zur Elektromobilität geplant, u.a. auch der Zukunftskongress Elektromobilität evolution:m, der gemeinsam mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der 18. Mainauer Mobilitätsgespräche am 5. Oktober 2015 veranstaltet wird. Die Internationale Bodenseekonferenz IBK hat Interesse an einer diesjährigen Partnerschaft und der zukünftigen Übernahme des Formats „evolution:m“ als Zukunftskongress Neue Mobilität.

Die Anzahl rein batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge hat sich im letzten Jahr im Landkreis Konstanz von 35 auf 66 Elektrofahrzeuge erhöht. Um das Ziel der Bundesregierung zu erreichen, muss sich diese Anzahl auch jedes Jahr verdoppeln. Ein Schlüsselfaktor beim Aufbau der Ladeinfrastruktur werden Unternehmen sein, die zum Teil ihren Fuhrpark auf batterieelektrische Antriebe umstellen und vor allem ihren Mitarbeitern durch Bereitstellung von Ladeinfrastruktur das Laden am Arbeitsplatz ermöglichen. Gerade lange Standzeiten am Arbeitsplatz, weite Pendelstrecken und ein hoher Anteil an Erneuerbaren Energien im ländlichen Raum machen Elektromobilität erst wirtschaftlich.

Wirtschaftliches Zielergebnis 2015:

Für das Jahr 2015 wird laut Wirtschaftsplan wieder ein leicht negatives Ergebnis von rd. T€ -17,7 geplant, um die in den letzten Jahren entstandenen Rücklagen langfristig abzubauen.

D. Risikobericht

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die *unentgeltliche* Durchführung von Wert- und anbieterneutralen Beratungen von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten sowie die Erbringung von Serviceleistungen mit dem Ziel der Energieeinsatzoptimierung. Außerdem gehören dazu die Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel bzw. über notwendige Anpassungen des Verhaltens und der Abbau bestehender Hemmschwellen.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch die Gesellschafter mittels Zuwendungen sichergestellt. Dies gilt nach der Gesellschaftsvereinbarung für die ersten 5 Jahre. Am 21. Juni 2013 wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen, dass *„alle Zahlungen bleiben, bis auf die freiwilligen Sponsorenzuschüsse. Der Gesamtbetrag würde sich reduzieren auf T€ 157,8 (Anmerkung: vorher T€ 165,6). Die Geschäftsführer sollen das Geld sinnvoll einsetzen.“*

Der Kreistag stimmte am 20. Oktober 2014 ebenfalls einer weiteren, unveränderten jährlichen Zuschussgewährung in Höhe von T€ 75 befristet von 2015 bis 2019 an die Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, rechtzeitig über einen sich evtl. zukünftig ergebenden veränderten Zuschussbedarf zu berichten.

Aufgrund der gemeinnützigen Aufgaben der Gesellschaft bestehen insgesamt wenige Chancen kostendeckende Einnahmen zu generieren. Diese Einschätzung deckt sich mit den Erfahrungen anderer Energieagenturen und gilt vor allem für die Bereiche Projektentwicklung, Netzwerkmanagement, Information und öffentliche Aufklärung der Bevölkerung als Kommunale Daseinsfürsorge, z.B. über neue Gesetzeslagen (EWärmeG Baden-Württemberg und EnEV) und kostenlose Energieberatungen.

Die sehr schlanke Personalstruktur hat in der Vergangenheit Risiken bei kurzfristigem Ausfall und damit verbundenem Wissens- und Erfahrungsverlust mit sich gebracht. Diese Risiken konnten minimiert werden durch zusätzliches über Serviceleistungen finanziertes Fachpersonal. Diese Veränderungen wurden im Geschäftsjahr 2014 weitergeführt und in die tägliche Arbeit umgesetzt. Weiterhin konnte die Energieagentur mit Energieberatern im Bereich „Unternehmen“ Provisionsvereinbarungen abschließen, die ihr weitere Einnahmen für ihre satzungsgemäßen Aufgaben einbringt. Die Folge war, dass die Gesellschaft durch die gestiegenen Umsatzerlöse seit 2014 der Regelbesteuerung in der Umsatzsteuer unterliegt. Zukünftig wird sich die Energieagentur weitere Betätigungsfelder suchen, um zusätzliche Serviceleistungen gegen kostendeckendes Entgelt zu erbringen. Sollten die Gesellschafter ihre Zuwendungen in der Zukunft so weit reduzieren, dass die Einnahmen aus den wirtschaftlichen Betätigungen die Arbeit der Gesellschaft dominieren würden, so könnte der Verlust der Gemeinnützigkeit drohen. Entscheidend dabei ist, dass die Haupttätigkeit der Energieagentur *unentgeltlich* bzw. nur gegen Kostenersatz erfolgt und die entgeltlichen Serviceleistungen nicht die Geschäftstätigkeit dominieren. Sollte sich das Verhältnis irgendwann wenden, tritt der Verlust der Gemeinnützigkeit ab diesem Zeitpunkt ein. Eine wichtige negative Veränderung wäre dann als GmbH keine Spenden mehr einnehmen bzw. Spendenbescheinigungen ausstellen zu dürfen.

E. Internes Kontroll- und Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Buchhaltung ist an ein Steuerberatungsbüro vergeben. Es werden monatliche Auswertungen erstellt und an die Geschäftsführer übersandt. Es gibt einen jährlichen Wirtschaftsplan mit Ertrags- und Finanzplanung, in dem die tatsächlichen Ist-Zahlen in regelmäßigen Abständen gegenübergestellt werden.

F. Nachtragsbericht

In der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2014 wurde von den Gesellschaftern einstimmig beschlossen, dass die Thüga Energie GmbH zum 1. Januar 2015 als neuer Gesellschafter aufgenommen wird. Es handelt sich um einen Kauf von Geschäftsanteilen des Landkreises in Höhe von 3%.

Der Kreistag stimmte am 20. Oktober 2014 der Veräußerung von Geschäftsanteilen an die Thüga Energie GmbH (Anteile von 700 €) und an die Sparkasse Engen-Gottmadingen (Anteile von 300 €) zu. In der Gesellschafterversammlung vom 28. November 2014 wurde von den Gesellschaftern die Aufnahme des neuen Gesellschafters Sparkasse Engen-Gottmadingen zum 1. Januar 2015 einstimmig beschlossen. Es handelt sich ebenfalls um eine Veräußerung von Geschäftsanteilen des Landkreises in Höhe von 1%.

G. Leistungsindikatoren

Die Energieagentur Kreis Konstanz gemeinnützige GmbH (EA) war im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen wie folgt operativ tätig:

- Flächendeckende kostenlose Energieberatung im gesamten Landkreis in kooperativer Zusammenarbeit mit Energieberatern der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. einschließlich Organisation und Durchführung von Beratungen, beispielgebend für andere Energieagenturen entsprechend der landespolitischen Zielrichtung
- Beteiligung an fachbezogenen Messen und Informationsveranstaltungen einschließlich Vorträgen
- Intensivierung des Energieeinsparungsbewusstseins durch Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung und Intensivierung eines Netzwerkes im Landkreis Konstanz
- Kommunale Beratung mit den Werkzeugen Coaching Kommunaler Klimaschutz und European Energy Award® und Etablierung umweltpolitischer Gesichtspunkte, z.B. für Bürger und Firmen durch energetisch aktive Kommunen
- Anregung zu Investitionen, die die Wertschöpfung im Landkreis erhöhen
- Kooperation mit externen Energieberatern und Fachplanern zur Erweiterung der Angebotspalette

Stationäre Bürgerberatungen in den Kommunen:

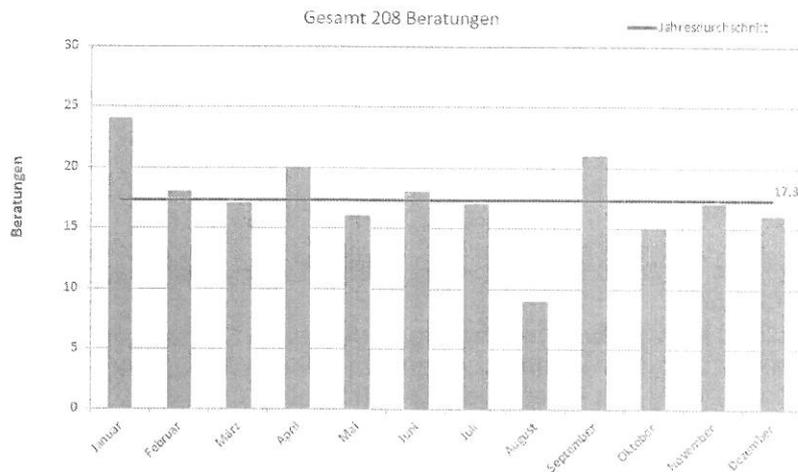
Im Rahmen der kostenfreien Erstberatung sollen Fragen zum energetischen Sanieren bzw. energieeffizienten Bauen geklärt werden. Themen sind dabei u.a.:

- Baulicher Wärmeschutz
- Verschiedene Arten von Heizungsanlagen
- Sinnvoller Einsatz erneuerbarer Energien im Wohnbereich
- Lüftungsanlagen und Schimmelthematik
- Weitere Themen zum energiesparenden Wohnen
- Fördermöglichkeiten

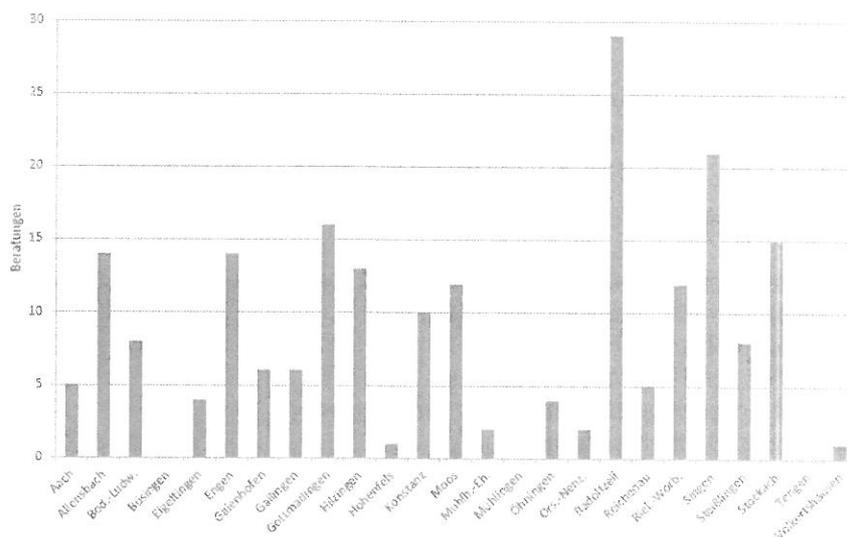
Seit Dezember 2010 werden kostenfreie Erstberatungen in sämtlichen Städten und Gemeinden des Landkreises Konstanz angeboten. Die Entwicklung der Beratungszahlen ergibt sich aus nachstehenden Grafiken. Die Beratungszahlen sind traditionell zum Jahresende und während den Sommermonaten schwächer. Der Winter 2013/14 war deutlich milder als in den vergangenen Jahren. Im Jahr 2014 wurden **208 Erstberatungen** durchgeführt, das ergab einen Durchschnitt von ca. 17 Beratungen im Monat. Ebenfalls erwähnenswert ist die durchschnittlich hohe Zahl der Klicks auf die Homepage der Energieagentur von **38.222 pro Monat**, was einen hohen Informationsbedarf der Ratsuchenden erahnen lässt und die Wirksamkeit der Werbemaßnahmen, die auf die Homepage verweisen, deutlich macht. Der extrem hohe Anstieg zum Vorjahr um ca. 24%, lässt sich aber vor allem durch den Fernsehbeitrag in der SWR Landesschau aktuell Baden-Württemberg vom 11.04.2014 erklären, der die Anzahl der Zugriffe im April auf ein Rekordniveau von 46.331 ansteigen ließ.

Die 208 Stationären Bürgerberatungen in den Kommunen 2014 wurden über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. direkt an die freien Berater vergütet. Damit werden rund 7.800 Euro über den Bund in den Landkreis geholt. Die Eigenbeteiligung von 5 Euro pro Beratung = 1.040 Euro, die die Bürger selber tragen müssten, wird von der Energieagentur übernommen. Damit ist die Beratung für die Bürger im Landkreis Konstanz kostenlos. In anderen Landkreisen wurden die kompletten Beratungskosten der Energieagentur von den Kommunen übernommen. Die Vorgehensweise der Energieagentur Kreis Konstanz stellt eine Entlastung der Kommunen dar und ist beispielgebend für andere Energieagenturen entsprechend der landespolitischen Zielrichtung. Mittlerweile sind weitere Energieagenturen dem Beispiel der Energieagentur Kreis Konstanz auf Empfehlung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefolgt, darunter auch die Energieagentur Ravensburg.

Entwicklung der Beratungszahlen 2014

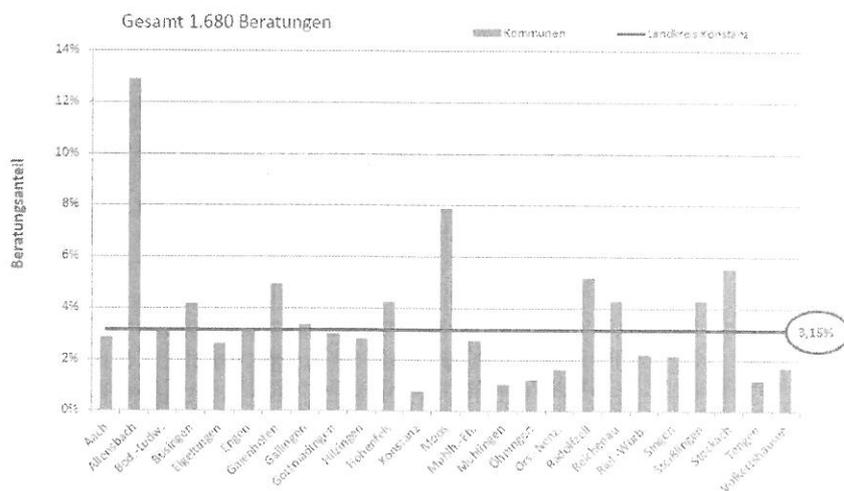


Verteilung der Ratsuchenden über den Landkreis 2014



Seit Bestehen der Energieagentur Kreis Konstanz wurden insgesamt 1.680 Beratungen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale durchgeführt, was bezogen auf den Gebäudebestand im Landkreis Konstanz von ca. 53.274 Gebäuden einen **Beratungsanteil von 3,15%** ausmacht. Hier besteht noch ein großer Beratungsbedarf, der das weitere Bestehen und Wirken der Energieagentur Kreis Konstanz mehr als erforderlich macht.

Beratungen im Verhältnis zur Wohngebäudezahl bis heute



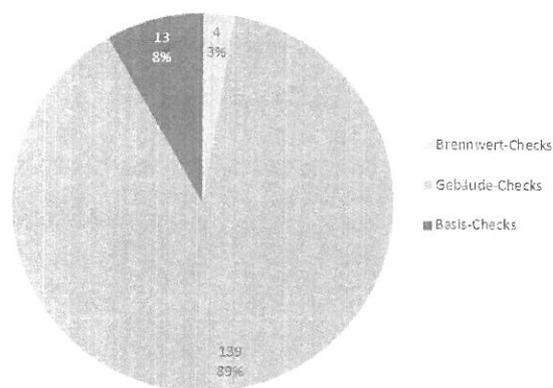
Bürgerberatungen vor Ort (Energie-Checks):

Um die Beratungszahlen zu steigern, holt die Energieagentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. seit 2013 die Bürger mit dem neuen Angebot der Energie-Checks vor Ort ab. Vor allem in den kleineren Kommunen mit schwachen Beratungszahlen mussten Beratungen in Nachbarkommunen zusammengelegt werden, um häufige Anfahrtswege und Kosten einzusparen. Durch das neue Angebot der Energie-Checks kommt der Berater zum Ratsuchenden nach Hause.

Die Energie-Checks sind ein niederschwelliger Einstieg in das Thema Energieeinsparung bzw. -effizienz und gliedern sich in einen Basis-Check, einen Gebäude-Check und einen saisonal angebotenen Brennwert-Check. Der Basis-Check hat vor allem die Beratung von Miethaushalten zu Stromverbrauch, Heizen und Lüften zum Gegenstand, der Gebäude-Check beinhaltet darüber hinaus auch Beratung zur Heizanlage und Wärmedämmung und richtet sich deswegen vor allem an Eigentümer. Der im Winter angebotene Brennwert-Check sieht Messungen an der Heizanlage vor und bietet Beratung zur Anlagenoptimierung.

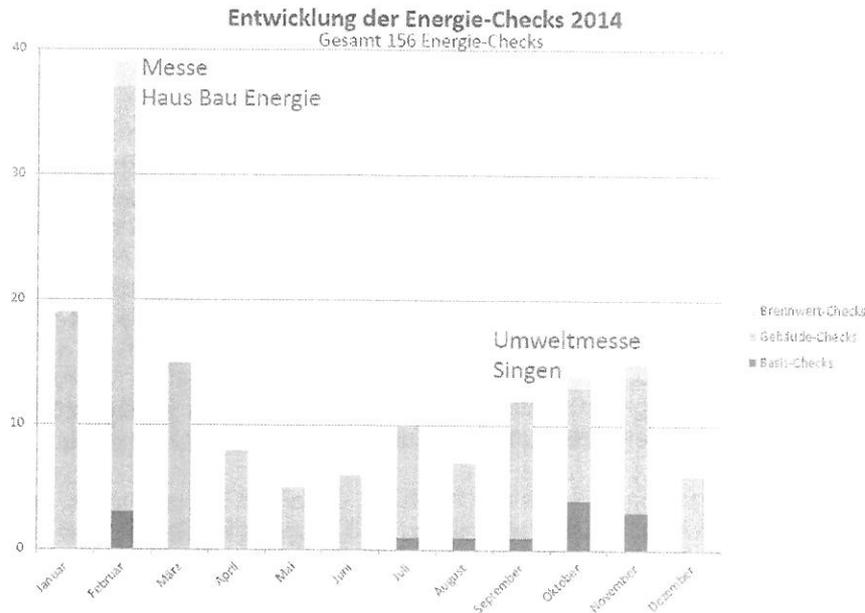
Im Jahr 2014 wurden **156 Energie-Checks** durchgeführt, davon 13 Basis-Checks, 139 Gebäude-Checks und 4 Brennwert-Checks. Zusammen mit den 208 Stationären Beratungen in den Kommunen, konnten **insgesamt 364 Beratungsdienstleistungen** für Bürger im Landkreis Konstanz im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Das bedeutet zwar ein Rückgang der Beratungszahlen um 20% zum Vorjahr, was vor allem dem milden Winter zugeschrieben werden kann, entspricht aber ungefähr wieder dem Wert vor zwei Jahren.

Verteilung nach Art der Energie-Checks

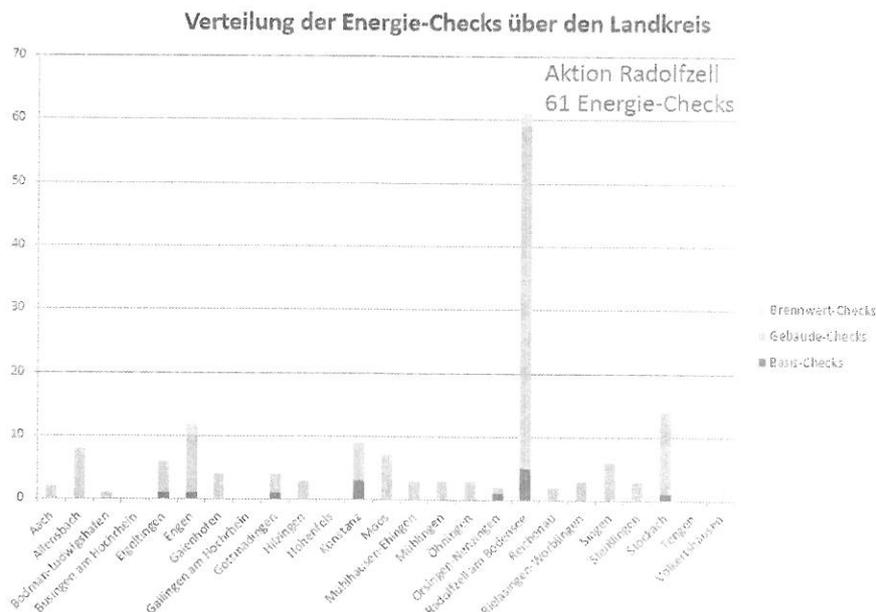


Auch hier werden über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Bundesmittel in den Landkreis geholt, die den Bürgern zu Gute kommen und die Kommunen entlasten. Für die Basis-Checks wurden 13×130 (ohne Eigenanteil von 10) = 1.690 Euro, für die Gebäude-Checks 139×195 (ohne Eigenanteil von 20) = 27.105 Euro und für die Brennwert-Checks 4×225 (ohne Eigenanteil von 30) = 900 Euro, also insgesamt 29.695 Euro durch das Beraterteam der Energieagentur umgesetzt.

An der zeitlichen Entwicklung der Energie-Checks 2014 sind wieder deutlich die Messeauftritte in Radolfzell (Messe Haus Bau Energie) im Februar und in Singen (Umweltmesse) im Oktober abzulesen.



Die heimliche Umwelthauptstadt Radolfzell hat als erste Kommune im Landkreis gleich zu Beginn des Angebotes und auch wieder im Jahr 2014 eine Kostenübernahme der Eigenbeteiligungen von 10, 20 bzw. 30 Euro, je nach Art des Energie-Checks, beschlossen. Mit dieser Förderung der Energie-Checks konnte sie ihren Bürgern die Energie-Checks kostenlos anbieten. Weitere Kommunen, wie z.B. Singen, Gailingen, Allensbach und Ach sind diesem erfolgreichen Beispiel gefolgt, was sich aber an den Zahlen noch nicht ablesen lässt.



Laut den Evaluierungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. und der Klimaschutzagentur Reutlingen werden konservativ gerechnet zwischen 1.000 bis 5.000 Euro **MEHR-Investitionen** pro Beratung, z.B. durch umfangreichere und höherwertigere Sanierungen, ausgelöst. Das ergibt bei 364 Beratungen im Landkreis Konstanz (2014) etwa **T€ 364 bis 1,82 Mio. Euro**, die MEHR investiert worden sind, als ursprünglich geplant.

Gleichzeitig werden Investitionen ausgelöst, die seit längerer Zeit „vor sich hergeschoben wurden“. Dieses Geld kommt oder ist bereits den Betrieben in der Region zu Gute gekommen. Die Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz trägt somit maßgeblich zur regionalen Wertschöpfung bzw. zur Wirtschaftsförderung im Landkreis Konstanz bei.

Nachstehend sind die wichtigsten Aktivitäten der EA Konstanz im Jahr 2014 stichwortartig aufgeführt:

Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Effizienzhaus Tour findet weiterhin großen Zuspruch bei den Ratsuchenden und wurde 2014 in den Kommunen Engen, Worblingen, Weiler, Radolfzell, Bodman, Konstanz und Singen durchgeführt. Hier können sich die Bürger vor Ort effiziente Neubauten und Sanierungen anschauen und die Bauherren zu ihren Erfahrungen befragen. Die Hausbesichtigungen finden in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, der Kreishandwerkerschaft Westlicher Bodensee und der Firma solarcomplex statt. Nachahmung durch die Initiative „Zukunft Altbau“ Baden-Württemberg!
- Im Rahmen des Energie-Unterrichts an Schulen wurden im Schuljahr 2013/2014 alle 40 Klassen umgesetzt. Die neue Klimaschutz Plus Förderung für den Energie-Unterricht an Schulen in Höhe von 20.000 € für das Schuljahr 2014/15 (jeweils 10.000 € in 2014 und 2015) wurde bewilligt. Alle 40 Klassen wurden bereits akquiriert, Termine vereinbart und im November 2014 begonnen.
- „Sonnenhaus“ Ausstellung vom 5. Dezember 2013 bis 14. Januar 2014 im Energiewürfel bei den Stadtwerken in Konstanz
- Beteiligung an der Messe Haus Bau Energie vom 31. Januar bis 2. Februar 2014 mit einem Vortrag „E-Mobil Kreis Konstanz - ein Feldversuch zur Ladeinfrastruktur“, einem Stand zur kostenfreien Energieberatung und der Vorstellung der Energie-Checks.
- Planungstreffen der Veranstaltung "Nachhaltige Kommunalentwicklung – gemeinsam auf dem Weg in die Zukunft" in Konstanz am 21. März 2014 und am 28. April 2014 in Radolfzell
- Besichtigung des ihomes mit einer japanischen Delegation am 8. März 2014
- Abschlusskonferenz des CO₂-Rechner PRO in der Hessischen Landesvertretung in Berlin mit MinR Franzjosef Schafhausen vom BMUB am 2. April 2014 mit einem Vortrag zum "Multiplikator-Effekt: Individuelle Vertriebsstrategien" der Energieagentur Kreis Konstanz
- 30. Juni Vortrag bei der Volksbank eG Konstanz-Radolfzell-Steisslingen zum Energiemanagement
- 15. Juli Projektbesprechung "Klar zur Energiewende!?" im Landwirtschaftsamt Stockach
- 24. Juli Infoveranstaltung Energieeffizienz für Unternehmen im RIZ
- 5. August Vorgespräch zur Veranstaltung bei den Stadtwerken Konstanz
- 6. September WERK Kampagne LED Lampen Stand am Marktplatz Altstadtfest Radolfzell
- 13. September WERK Kampagne LED Lampen Stand am Marktplatz Radolfzell
- 20. September WERK Kampagne LED Lampen Stand am Marktplatz Radolfzell
- 20./21. September Energiewendetag Stockach Vortrag und Info-Stand zu den Energie-Checks
- 27. September WERK Kampagne LED Lampen Stand am Marktplatz Radolfzell
- Beteiligung an der Umweltmesse Singen am 11./12. Oktober 2014 mit einem Vortrag zu den „Energie-Checks“ und einem Stand zur kostenfreien Energieberatung
- 24. Oktober Klimaschutz-Forum für die Immobilienwirtschaft (WEG) in Radolfzell
- 2. November Energiedialog "Klar zur Energiewende?!" im Milchwerk Radolfzell
- 4. November Konstanz, Sunny-Solar, Klimaschutz rentiert sich
- 4. Dezember, Milchwerk Radolfzell, Vortrag im Rahmen der Personalversammlung der Stadt zu CO₂-Fußabdruck / Bürgerrechner

Projekte:

- European Energy Award® Beratung für Radolfzell gemeinsam mit der Energieagentur Bodensee-Kreis, seit April 2013 für Singen und seit Juli 2013 für Gailingen am Hochrhein. Erfolgreiche Re-Auditierung der Stadt Singen am 3. Dezember 2014 und Radolfzell am 8. Dezember 2014.
- Energiemanagement bzw. Energiecontrolling als Dienstleistung für kleine Kommunen im Landkreis. Herr Dipl.-Ing. Horn hat als neuer Mitarbeiter der Energieagentur Kreis Konstanz seit 1. April 2013 das Energiecontrolling im Landkreis Konstanz übernommen. Die Gemeinde Reichenau konnte im April 2013 als erste Kommune gewonnen werden, die Gemeinde Gailingen am Hochrhein folgte im Juli 2013 und die Stadt Aach im November 2014.
- Für Kommunen, die ihrer regionalen Energieagentur regelmäßig eine direkte, nicht zweckgebundene Grundfinanzierung in Höhe von mindestens 10 Cent pro Einwohner und Jahr gewähren, erhöht sich der maximale Fördersatz im Förderprogramm „Klimaschutz Plus“ um 5 Prozentpunkte der förderfähigen Investitionen. Hier konnte als erste Kommune im Jahr 2013 die Gemeinde Rielasingen-Worblingen gewonnen werden, Bodman-Ludwigshafen und Gailingen folgten noch im selben Jahr.
- Optimierung des Protec Nahwärmenetzes in Orsingen-Nenzingen mit Grundlagenermittlung, Dokumentation Istzustand, Vorschläge Optimierungsmaßnahmen, Gestaltung/Überarbeitung Versorgungsverträge, Solldefinition zukünftige Wärmeversorgungsstruktur, Solldefinition neue Wärmeerzeugung und Betrachtung verschiedener Wärmeerzeugungsarten. Die Umsetzung erfolgte teilweise durch einen externen Kooperationspartner:
 - Besichtigung und Besprechung der möglichen Gasleitungsführung der Biogasanlage Feucht für die Einbindung in das Protec-Nahwärmenetz in Orsingen-Nenzingen am 10. März 2014.
 - 2. Juli Protec Vor-Ort-Termin
 - Die Stellungnahme der Energieagentur Kreis Konstanz zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Abwärmenutzung der Biogasanlage Feucht für die Einbindung in das Protec-Nahwärmenetz in Orsingen-Nenzingen führte zu deren Realisierung im Herbst 2014.
- Erfolgreiches Bestehen der ersten Wettbewerbsphase des Regionalen Strategiekonzeptes RegioWIN. Auszeichnung am 16. Januar 2014 in der Handwerkskammer Region Stuttgart für das Strategiekonzept „Effizienzregion 5.0“ explizit für den Bereich Energie:
 - Treffen der Steuerungsgruppe RegioWIN am 14. Februar 2014 in Konstanz
 - RegioWIN Zukunftskonferenz in Mühlingen-Zoznegg am 19. März 2014
 - RegioWIN Treffen "Innovationszentrum Energie und Wasser" am 20. März 2014
 - RegioWIN Treffen "Bifaziale PV Module" und "Großspeichertechnologien" am 24. März 2014
 - RegioWIN Klärung der Wettbewerbsbedingungen mit dem UM in Stuttgart am 1. April 2014
 - RegioWIN Treffen "Energieautarker Stadtteil" am 23. April und 13. Mai 2014
 - Besprechung am 24. April 2014 mit der Geschäftsführung von Georg Fischer wegen potenzieller Abwärmenutzung und evtl. Teilnahme am Wettbewerb RegioWIN
 - RegioWIN Treffen "Energieautarker Stadtteil" und "Bifaziale Solarsysteme" in Konstanz am 23. Mai 2014
 - RegioWIN Treffen "ThermNET" mit dem Verband für Energiehandel Südwest-Mitte e.V. Herrn Thomas Rundel am 12. Juni 2014
 - Besprechung mit OB Staab zum Radolfzeller Konzertsegel als Fläche für RegioWIN "Bifaziale Solarsysteme" am 25. Juni 2014
- Teilnahme an der zweiten Wettbewerbsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes RegioWIN mit aktiver Beteiligung bei folgenden Projekten:
 - RegioWIN Thermische Vernetzung (ThermNET) von energieabgebenden (Wärmequellen) und energienachfragenden (Wärmeabnehmer) Unternehmen in der Effizienzregion 5.0
 - 1. Juli Zukunftskonferenz RegioWIN bei ESCAD in Pfullendorf
 - 8. Juli Steuerungsgruppe RegioWIN im Landratsamt Konstanz
 - 11. Juli Projektentwicklung ThermNET für RegioWIN beim VEH im Radolfzeller RIZ
 - 31. Juli Präsentation ThermNET für RegioWIN beim VEH im Bora HotSpaResort Radolfzell
 - 16. September Steuerungsgruppe RegioWIN Hochschule Sigmaringen
 - RegioWIN Bifaziale Solar-Systeme am Konzertsegel Radolfzell
 - 31. Juli Vororttermin Umgestaltung Konzertsegel Projekt "Bifaziale Solar-Systeme"
 - RegioWIN Intelligente Energiesiedlungen mit E-Auto-Batterie als Speicher
- Pilotprojekt „Coaching Kommunalen Klimaschutz“ Baden-Württemberg mit der Stadt Aach gestartet. Beratung durch die EA als Einstiegshilfe in den Kommunalen Klimaschutz:
 - Coaching Kommunalen Klimaschutz Umweltministerium BW in Stuttgart am 22. Januar 2014
 - Auftaktveranstaltung Coaching Kommunalen Klimaschutz in Aach am 13. März 2014
 - Themenworkshop Energiemanagement Coaching Kommunalen Klimaschutz in Aach am 10. April
 - Themenworkshop Energieerzeugung Coaching Kommunalen Klimaschutz in Aach am 28. Mai

- Buy-Smart Schulung am 9. Juli im RIZ
- Themenworkshop „Beschaffung“ am 17. Juli in Aach
- Abschlussworkshop am 30. Oktober in Aach
- Präsentation in der Gemeinderatssitzung am 10. November in Aach
- Pilotprojekt „Coaching Kommunalen Klimaschutz“ Baden-Württemberg für Bodman-Ludwigshafen kann vorerst nicht gestartet werden, da diese die Förderverlängerung verpasst haben. Der Förderantrag für die Stadt Stockach (wird dann zu „Klima imPuls“ Baden-Württemberg) wurde 2014 bewilligt und wird ab 2015 beginnen.
- Besprechung am 17. April und 10. Dezember 2014 mit Herrn Kupprion von Kupprion Imm“oh“bilien zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Kasernen-/Steißlinger Str. in Radolfzell. Der Energiestandard bei 72 Wohnungen soll nun von KfW 70 auf KfW 55 verbessert werden! Wohnungslüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung werden zusätzlich angeboten. Lademöglichkeiten für Elektromobile werden in der Tiefgarage vorgesehen.
- Beratung zu hohem Stromverbrauch im Neubau WEG Aeschenweg in Konstanz am 08. Mai 2014 für die WOBÄK Konstanz
- 4. August Besprechung zum CO₂-Fußabdruck bei der Volksbank Radolfzell
- 5. August Besprechung mit KlimAktiv zum neuen CO₂-Rechner für Kommunen im Landkreis
- 11. August Treffen zur Datenbereitstellung zum CO₂-Fußabdruck bei der Volksbank Radolfzell
- 27. November, Besichtigung Wohnhaus Landrat Hämmerle wegen Installation einer PV-Anlage
- 9. Dezember Treffen mit Sunny Solar zum Angebot für Landrat Hämmerle
- 15. Dezember, Besprechung zum Antrag SanierungsImpuls Radolfzell in „Klimaschutz mit System“
- Neues Handlungsfeld Elektromobilität:
 - Feldversuch e-mobil Kreis Konstanz Energiewirtschaftliche Herausforderungen der beteiligten Stadtwerke und Netzbetreiber am 25. Februar 2014
 - Abstimmung wegen zukünftiger Zusammenführung des Feldversuchs e-mobil Kreis Konstanz mit dem Projekt EMMA aus dem Bodenseekreis bei Herrn Schultes am 5. März 2014
 - SWR Landesschau aktuell Baden-Württemberg Beitrag in der Sendung vom Freitag, den 11. April 2014 um 21.45 Uhr
 - SWR 4 Beitrag in der Sendung „vom Neckar bis zum Bodensee“ am Montag, den 14. April 2014
 - Information zur blauen Plakette im SWR 4 Bodenseeradio in den Regionalnachrichten am Montag, den 14. April 2014
 - Besichtigung der Wasserstofftankstelle der HTWG mit der BSB und Siemens am 9. Mai 2014
 - Vortrag "Elektromobile Energievisionen" beim BUND in Konstanz im Rahmen der Energievisionen am 20. Mai 2014
 - Umfrage zum Wasserstoffbedarf in Unternehmen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Konstanz bis zum 27. Mai 2014
 - Mitfahrt der Teilstrecke Bregenz-Konstanz bei der Elektromobil Rallye WAVE bis auf die Insel Mainau am 3. Juni 2014
 - Einweihung der Wasserstofftankstelle der HTWG in Konstanz am 23. Juni 2014
 - 10. Juli Projektentwicklung Wasserstoffinfrastruktur für ein Brennstoffzellen-Schiff Herr Wider
 - 29. Juli Brainstorming mit solarcomplex "Probetanken und Gedanken machen"
 - 12. August Besprechung mit Stadtwerke Radolfzell zum neuen Vertriebsprodukt E-Mobilstrom
 - 18. August Radiobeitrag in den Regionalnachrichten bei Radio7 zur Blauen Plakette
 - 22. August Abstimmung evolution:m 2015 mit Herrn Bitschnau wikipreventk GmbH Bregenz
 - Feldversuch „e-mobil Kreis Konstanz“ mit bisher 15 Test-Ladepunkten und 10 intelligenten Ladekabeln im Einsatz kann ausgebaut werden: Verkündung der Förderung für das Projekt "Elektrisch fahren in der Bodenseeregion" durch Minister Hermann am 17. Oktober bei den Mainauer Mobilitätsgesprächen
 - 7. November Einweihung E-Tankstelle in Eigeltingen
 - 7. November Projektentwicklung Brennstoffzellenschiff in Friedrichshafen mit den BSB
 - 14. November Vorstellung E-Golf und neue Stromladesäule bei der Thüga in Singen
 - 8. Dezember 2014 Besprechung Ubitricity über weitere Vorgehensweise Feldversuch
 - Blaue Plakette zum kostenfreien Parken für E-Mobile in fast dem gesamten Landkreis umgesetzt. Bis Ende 2014 wurden 115! Plaketten ausgestellt, auch für Österreich und die Schweiz.

Netzwerkaktivitäten:

- Die EA nutzte auch im Jahr 2014 die zentrale, systematische Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der KEA, die vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit 50% Co-finanziert wird.
- Regelmäßige Teilnahme an den Expertengesprächen zur Optimierung der Nutzung von Holzenergie/Biomasse im Landkreis Konstanz:
 - Treffen zur Biomassestudie im Landkreis Konstanz am 3. Februar 2014
 - 7. August Auftragsbesprechung zur Stellungnahme „Energetische Nutzungspotenziale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen“ im Landratsamt Konstanz
 - 12. August Abstimmung mit der Bodensee-Stiftung über die Stellungnahme zur Biomassestudie
- Leitstern Energieeffizienz UM BW in Stuttgart am 11. Februar 2014
- EFRE KEFF UM BW in Stuttgart am 13. Februar 2014
- WERK Treffen in Radolfzell am 20. Februar 2014
- Flyerstände bei der Energievision-Veranstaltung "Auf der Sonnenseite..." des Franz Alt in Konstanz am 06. März 2014
- HTWG Kompetenznetzwerk Treffen in Konstanz am 19. März 2014
- WERK Treffen zur LED Aktion in Radolfzell am 20. März 2014
- Diskussionsveranstaltung „Steht die Energiewende auf dem Spiel?“ mit Andreas Jung (CDU) und Peter Friedrich (SPD) am 26. März 2014
- Fachforum Seetorquerung für Architekten in Radolfzell mit OB Staab am 27. März 2014
- Unternehmerforum in Radolfzell am 10. April 2014
- Landestagung der Beraterinnen und Berater der Baden-Württembergischen Handwerksorganisation am 30. April 2014
- 7. Juli WERK Treffen Radolfzell Projekt LED
- 25. Juli Besprechung zur Zusammenarbeit mit der Bodensee-Stiftung
- 28. Juli WERK Treffen Radolfzell Projekt LED
- 13./14. Oktober EEA Berater austausch in Neu-Ulm
- 15. Oktober Informations- und Netzwerkveranstaltung der Kreishandwerkerschaft in der Handwerkskammer Stuttgart, anschließend Erfahrungsaustausch der Energieagenturen
- 16. Oktober Besprechung Solarthermie Förderprogramm für Radolfzell
- 17. Oktober Netzwerk Umwelttechnologie e.V. zusammen mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz Netzwerktreffen zum Thema „Moderner Einsatz von Wasserstoff: Die Wasserstofftankstelle – ein smartes Konzept“
- 21. Oktober WERK Besprechung LED Aktion
- 3. November Radolfzeller BUSINESS-Treff, Tisch-Messe als Netzwerk
- 4. November "Klimaschutz rentiert sich – für kleine und mittelständische Unternehmen" bei Sunny Solar in Konstanz
- 21. November Workshop zur KEFF-Bewerbung bei der KEA in Karlsruhe
- 9. Dezember Jour Fixe Bodensee Standort Marketing und Treffen mit der HTWG zur CO₂-Bilanzierung im Landkreis Konstanz
- 10. Dezember EBZ Stuttgart, Austausch der Energieagenturen zu Coaching Kommunaler Klimaschutz

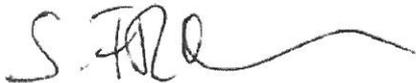
Fortbildungen:

- BICO2 Schulung (CO₂-Bilanzierung für Kommunen) bei der KEA in Karlsruhe am 28. Januar 2014
- "Elektromobilität vor Ort" Fachkonferenz für kommunale Vertreter in Bremen vom 4.-5. Februar 2014 von der NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
- Qualifizierungsmaßnahmen für Prozessbegleiter des Modellprojektes Nachhaltige Kommunalentwicklung vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg:
 - „Prozessbegleitung und Prozessmanagement“ in Ellwangen/Schönenberg am 18. und 19. Februar 2014
 - „Ausgewählte Methoden der Bürgerbeteiligung“ in Rottenburg am 15. und 16. Mai 2014
 - "Prozessbegleitung live" in Stuttgart Plieningen am 30. September/1. Oktober
- Zweitägiger Fachaustausch für die Berater der Verbraucherzentrale am 3. und 4. April 2014 in Pforzheim
- Schulung zu "Umweltpsychologischen Aspekten" durch den BUND am 21. Mai 2014
- e-mobility world Messe Friedrichshafen am 24. Mai 2014
- EEA Berater Austausch bei der KEA in Karlsruhe am 26. und 27. Mai 2014
- evolution:m – Zukunftskongress Elektromobilität im Festspiel- und Kongresshaus Bregenz am 3. Juni 2014 mit Zwischenstation der Elektromobil Rallye WAVE und Fahrt nach Konstanz
- 18. Juli Präsentation zu Kleinwindanlagen Firma Jamp im RIZ
- 27. August Weiterbildung für Lehrer im Bereich Erneuerbare Energien in Konstanz
- 8. Oktober Elektromobilitätsmesse „World of Energy Solutions“ in Stuttgart
- 9. Oktober „Chance Energiewende – Beraten, Planen, Umsetzen“ vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Sigmaringen
- 20./21. Oktober Moderationsschulung I Nachhaltigkeitsbüro der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Stuttgart
- 5. November Herbstforum „Zukunft Altbau“ in Stuttgart
- 7. November „Post EEG – Gute Bioenergieidörfer in Baden-Württemberg“ in Emmingen-Liptingen
- 12./13. November Moderationsschulung II Nachhaltigkeitsbüro der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Stuttgart
- 19. November EnBW Herbstveranstaltung in Wurmlingen
- 3. Dezember Konstanz, Technologiezentrum, „Verträge und deren Gestaltung“

Radolfzell, 1. Juni 2015



Gerd Burkert
Geschäftsführer



Sebastian Frick
Geschäftsführer

